

Kerner, Justinus: Laßt uns heut mit Geistern ringen (1824)

- 1 Laßt uns heut mit Geistern ringen;
- 2 Blickt der Alte noch so klar,
- 3 Bringet jetzt den Neuen dar,
- 4 Der dem Kerker will entspringen!

- 5 Hört sein unterirdisch Beben!
- 6 Aus der Nacht will er hinaus,
- 7 Mächtig dringt sein Geist durchs Haus,
- 8 Daß wir stehn von ihm umgeben.

- 9 Horcht! der weiß von Jugendwonne
- 10 Noch zu singen euch ein Lied:
- 11 Wie er hat in Duft geblüht,
- 12 Wie ihn hat durchglüht die Sonne;

- 13 Wie von hohen Bergen nieder
- 14 Frei er sah die Welt entlang,
- 15 Unter ihm der Flußgott sang,
- 16 Um ihn tönten Vogellieder;

- 17 Wie mit Sonn' und Stern' im Bunde
- 18 Mählich seine Traube schwoll,
- 19 Bis sie war des Saftes voll;
- 20 Der von Geistern nun gibt Kunde.

- 21 Füllet mutig bis zum Rande
- 22 Den Pokal mit seiner Glut!
- 23 Stoßet an! Dem Jugendblut
- 24 Heil im weiten deutschen Lande!

- 25 Ach! es liegt erstarrt, veraltet
- 26 Mancher Völker großes Herz,
- 27 Jugendwärme, Lust und Scherz

- 28 Sind in ihrer Brust erkaltet.
- 29 Laßt der Jugend warmes Leben
- 30 Strömen euch ins Herz hinein.
- 31 Trinkt in Lust den neuen Wein,
- 32 Den der neue Stern gegeben!

(Textopus: Laßt uns heut mit Geistern ringen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41024>)